

**RISK VI**

Bewertung der Risiken durch die manuelle Handhabung von Lasten und sich wiederholende Bewegungen

Bezeichnung:	Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"
Adresse:	Rezia Str. 293/ 295
PLZ / Ort:	39046 St. Ulrich in Gröden



Nr. Revision	Datum	Ausgearbeitet von	Beschreibung der Änderungen	Unterschrift
0	09.2016	Dr. Christiana Winkler Karl Heinz Volgger	Zusammenfassung der vorherigen Berichte	
1	12.2022	BASD Urthaler Claudia	Änderung der Namen der Bediensteten	
2	12.2024	BASD Urthaler Claudia	Änderung der Namen der Bediensteten, Fragebögen aktualisiert	

Inhaltsverzeichnis

1	Bewertungssystem	3
2	Angaben zur Bewertung	3
2.1	Hilfspersonal, Köche, Hilfsköche	3
2.2	Mitarbeiter für Integration	3
3	Bewertung der Risiken und anzuwendende Schutzmaßnahmen	3
3.1	Hilfspersonal, Köche, Hilfsköche	3
3.2	Bedienstete mit Einschränkungen oder einer Invalidität	4
3.3	Mitarbeiter für Integration	4
3.4	Schutzmaßnahmen	4
3.4.1	Vermeiden der Lastenhandhabung	4
3.4.2	Technische Schutzmaßnahmen	4
3.4.3	Organisatorische Schutzmaßnahmen	5
3.4.4	Personenbezogene Schutzmaßnahmen	5
3.4.5	Spezifische Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter für Integration	5
4	Ärztliche Überwachung	6
4.1	Hilfspersonal, Köche, Hilfsköche	6
4.2	Mitarbeiter für Integration	6
5	Anpassung der Risikobewertung	6
6	Aufklärung, Ausbildung und Einschulung	6
7	Anlage	1

Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"		
Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008	RISK VI Bewertung der Risiken durch die manuelle Handhabung von Lasten und sich wiederholende Bewegungen	Seite 3 von 7

1 Bewertungssystem

Der vorliegende Bericht, verfasst im Sinne des gesetzesvertretenden Dekretes vom 9. April 2008, Nr. 81, Titel VI, hat den Zweck, die Bewertung der Risiken durch die manuelle Handhabung von Lasten und sich wiederholende Bewegungen durchzuführen.

Als Vorlage für die Erhebung der Risikotätigkeiten wurde die Checkliste der Tätigkeitsbeschreibung laut Beschluss vom 2. Mai 2017, Nr. 483 Anlage C verwendet, welche in Zusammenarbeit mit der Arbeitsmedizin und dem Amt für Kindergarten- und Schulpersonal ausgearbeitet wurde.

2 Angaben zur Bewertung

2.1 Hilfspersonal, Köche, Hilfsköche

Es wurde eine tabellarische Erhebung jenes Personals in den Schulen jeglicher Art durchgeführt, das eine manuelle Handhabung von Lasten tätigt und sich wiederholende Bewegungen durchführt:

- Hilfspersonal: Reinigungspersonal, Hauswart, Schulassistent, Turnwart
- Hilfspersonal in Büglerei und Wäscherei
- Hilfspersonal in Küchen
- Köche bzw. Hilfsköche.

Die Tätigkeiten wurden unter Berücksichtigung von erschwerenden Bedingungen (z.B. unergonomische Haltung, besonderer Krafteinsatz), der verwendeten Hilfsmittel und der Erholungsphasen erfasst. Für jede Tätigkeit wurde die Zeit in Stunden bzw. Minuten pro Woche/Jahr berücksichtigt (siehe ausgefüllte und unterschriebene Tabellen in der Anlage).

Zusätzlich wurde im Beisein des LASD und des jeweiligen Betriebsarztes in den Fachschulen für Hauswirtschaft und den Landesberufsschulen ein Lokalausweis durchgeführt und die Tätigkeit vor Ort bewertet.

2.2 Mitarbeiter für Integration

Die jährliche Risikobewertung bzw. Einstufung der Mitarbeiter für Integration von Kindern und Schülern mit Einschränkungen erfolgt durch die Zuständigen der jeweiligen Schulämter bzw. Stellen:

1. Die Zuständigen erhalten die Funktionsdiagnose des Kindes/Schülers durch den zuständigen Arzt
2. Die Zuständigen bewerten bzw. klassifizieren laut Funktionsdiagnose des Kindes/Schülers die Arbeitsstelle (Klasse 0-1-2, siehe 3.3)
3. Die Zuständigen teilen dem Amt für Kindergarten- und Schulpersonal (Amt 4.3) die Klassifizierung mit
4. Das Amt für Kindergarten- und Schulpersonal vergibt die Stellen. Über den Stellenplan wird der Arbeitgeber über die Bewertung der Arbeitsstelle in Kenntnis gesetzt.

3 Bewertung der Risiken und anzuwendende Schutzmaßnahmen

3.1 Hilfspersonal, Köche, Hilfsköche

Das Personal wird in 2 Risikokategorien eingeteilt:

Risikokategorie SEHR GERING – GERING:

- Hilfspersonal, Köche und Hilfsköche, die weniger als 19 Stunden / Woche Tätigkeiten ausführen, die als „schwer“ gelten.

Risikokategorie MITTEL:

- Hilfspersonal, das mehr als 19 Stunden/Woche Tätigkeiten ausführt, die als „schwer“ gelten, und zwar:
 - Reinigung von Klassen/Spezialräume/Werkstätten/Labor für Chemie, Physik, Biologie
 - Reinigung von Wänden oder Fensterscheiben ohne tragbare Leiter
 - Reinigung von Wänden oder Fensterscheiben mit tragbarer Leiter

Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"		
Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008	RISK VI Bewertung der Risiken durch die manuelle Handhabung von Lasten und sich wiederholende Bewegungen	Seite 4 von 7

- Reinigung von Wänden oder Fensterscheiben mit Teleskopstange
 - Wachsen und Entwachsen von Böden
 - Tätigkeit in gebückter Position (Reinigung Bänke/Böden/Bäder/mit Staubsauger)
 - Arbeiten in besonderen Bereichen wie z.B. technische Labore, Werkstätten, usw.
- Hilfspersonal in Büglerei und Wäscherei, das mehr als 19 Stunden / Woche die Tätigkeiten ausführt.
- Köche und Hilfspersonal in Küchen, das mehr als 19 Stunden / Woche Tätigkeiten ausführt, die als „schwer“ gelten, und zwar:
- Reinigung von Töpfen und Geschirr
 - Aufschneiden von Lebensmitteln

Bedienstete der Risikokategorie SEHR GERING – GERING:

- Paola Kasslatter

Die Auswertung der Erhebungsbögen hat ergeben, dass keine Bediensteten der Risikokategorie MITTEL zuzuordnen sind.

Bedienstete der Risikokategorie MITTEL:

- Ulrike Jenegger
- Sabina Mutschlechner
- Eugen Ferdinand Senoner

3.2 Bedienstete mit Einschränkungen oder einer Invalidität

Die Bediensteten mit Einschränkung bzw. mit einer Invalidität können beim Betriebsarzt gemäß Gesetzesvertretendem Dekret vom 9. April 2008, Nr. 81, Artikel 41, Absatz 2, Buchstabe c eine ärztliche Untersuchung beantragen.

Der Betriebsarzt entscheidet aufgrund der vom Arbeitnehmer erhaltenen Informationen, ob eine entsprechende Untersuchung durchgeführt wird.

Im Anschluss an eine eventuelle Untersuchung und dem Ergebnis über die Eignung wird der Betriebsarzt in Zusammenarbeit mit der zentralen Dienststelle für Arbeitsschutz über die Notwendigkeit einer spezifischen Risikobewertung am Arbeitsplatz entscheiden.

Bedienstete mit Einschränkungen oder einer Invalidität (Namen angeben):

3.3 Mitarbeiter für Integration

Die Arbeitsstellen für Mitarbeiter für Integration von Kindern und Schülern mit Einschränkung werden wie folgt klassifiziert:

Klasse 0 - kein Risiko

Mitarbeiter für Integration für Kinder mit nur psychischen Störungen (z.B. Autismus, Downsyndrom, usw.)

Klasse 1 – Risikokategorie NIEDRIG

Mitarbeiter für Integration für nur teilweise pflegebedürftige Kinder

Klasse 2 (E) – Risikokategorie ERHÖHT

Mitarbeiter für Integration für pflegebedürftige Kinder, Kinder im Rollstuhl (z.B. Paraplegiker, Tetraplegiker, Spastiker, usw.)

Mitarbeiter für Integration der Risikokategorie KEIN RISIKO:

- Verena Paolazzi

Mitarbeiter für Integration der Risikokategorie NIEDRIG:

An der Schule sind keine Mitarbeiter für Integration der Risikokategorie NIEDRIG tätig.

Mitarbeiter für Integration der Risikokategorie ERHÖHT:

- Beate Pucher

Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"		
Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008	RISK VI Bewertung der Risiken durch die manuelle Handhabung von Lasten und sich wiederholende Bewegungen	Seite 5 von 7

- Silvia Demetz (in Aussenstelle tätig)

3.4 Schutzmaßnahmen

Es gilt eine sinnvolle Reihenfolge der Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit einzuhalten. Die 4 Maßnahmen werden in den folgenden Unterkapiteln behandelt. Jene, die weiter unten stehen, dürfen erst dann angewendet werden, wenn die darüberstehenden bereits ausgeschöpft sind.

3.4.1 Vermeiden der Lastenhandhabung

- Verringern der Gewichte der Lasten, z.B. durch den Einkauf kleinerer / leichter Einheiten
- Einsatz von technischen Mitteln, z.B. Förder- und Hebemittel, Reinigungsmaschine

3.4.2 Technische Schutzmaßnahmen

Wenn das händische Bewegen von Lasten nicht gänzlich vermieden werden kann, dann muss die Belastung so weit wie möglich verringert werden. Dabei gilt der Grundsatz: Rollen statt Tragen!

- wann immer möglich, Arbeits- und Hilfsmitteln auf dem letzten technischen Stand verwenden, wie z.B.:
 - ergonomische Arbeitsplätze, z.B. geeignete Höhe der Waschbecken in Küchen, geeignete Höhe der Wäschemangel einer Bügelmaschine
 - Tische mit 2 Beinen auf Rollen (Foto 1)
 - Bodenwischer mit Kugelgelenk (Foto 2 und 3)
 - Fensterwischer mit Gelenk für die Reinigung der Fensteraußenseiten von innen (Foto 4 und 5)
 - Verwendung von Kipppfannen (Foto 6)
 - Hebevorrichtung für Teller (Foto 7)
 - Arbeitsweise in der Küche von rechts nach links (für Rechtshänder) um beim Arbeiten Über-Kreuz-Bewegungen zu vermeiden
 - Hebevorrichtung für Wäsche (Foto 8)

Foto 1



Foto 2 und 3



Foto 4 und 5



Foto 7



Foto 8



3.4.3 Organisatorische Schutzmaßnahmen

Vorgesetzte:

- alle Reinigungstätigkeiten werden vom Vorgesetzten bestmöglich organisiert: besonders die Reinigung der Schulen im Sommer ist so gestaltet, dass die Tätigkeit auf den ganzen Sommer aufgeteilt und nicht auf wenige Wochen konzentriert ist
- bei Abwesenheit von Personal ergreift die Führungskraft organisatorische Maßnahmen, um eine Mehrbelastung des restlichen Personals zu vermeiden, indem z.B. nur jene Reinigungstätigkeiten ausgeführt werden, die notwendig sind

Arbeitnehmer:

- schwere Lasten immer zu zweit und korrekt anheben
- Korrekte Lagerung der Waren: schwere Gegenstände auf Hüfthöhe lagern
- Wassereimer und Reinigungsmittel mit eigenem Wagen transportieren
- in der letzten Unterrichtsstunde sind die Stühle in den Klassen von den Schülern auf die Bänke zu stellen
- die Kinder hinterlassen die Schulhöfe am Ende der Pausen sauber

3.4.4 Personenbezogene Schutzmaßnahmen

Information und Unterweisung über die richtige Körperhaltung, wie z.B. (siehe auch Punkt 6):

- den Oberkörper beim Tragen und Absetzen nicht verdrehen
- bequemes Schuhwerk mit flachen Absätzen tragen
- beim Hochheben des Gewichtes stabilen, hüftbreiten Stand einnehmen und die Rumpfmuskulatur anspannen
- in die Knie gehen, den Rücken gerade halten und das Gewicht ruckfrei aus der Hocke anheben
- das Gewicht mit geradem Rücken (kein Hohlkreuz), möglichst nahe am Körper tragen
- die zulässigen Grenzwerte bei der Lastenhandhabung nicht überschreiten:

	Männer	Frauen
Bis 20	20 kg	15 kg
20-45	25 kg	20 kg
Ab 45	20 kg	15 kg

- regelmäßige Lastenhandhabung für schwangere Frauen und Minderjährige verboten

3.4.5 Spezifische Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter für Integration

- sich auf Kinderhöhe begeben
- für das Wickeln von Kindern höhenverstellbaren Wickeltisch vorsehen

4 Ärztliche Überwachung

4.1 Hilfspersonal, Köche, Hilfsköche

Risikokategorie GERING – SEHR GERING:

Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"		
Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008	RISK VI Bewertung der Risiken durch die manuelle Handhabung von Lasten und sich wiederholende Bewegungen	Seite 8 von 7

Auf Anfrage des Arbeitnehmers gemäß Gesetzesvertretendem Dekret vom 9. April 2008, Nr. 81, Artikel 41, Absatz 2, Buchstabe c:

- Paola Kasslatter

Risikokategorie MITTEL:

Betriebsärztliche Überwachung mit vorgeschriebener Fälligkeit des Betriebsarztes

- Ulrike Jenegger
- Sabina Mutschlechner
- Eugen Ferdinand Senoner

4.2 Mitarbeiter für Integration

Klasse 0 – kein Risiko:

Keine ärztliche Überwachung:

- Verena Paolazzi

Klasse 1 – Risikokategorie NIEDRIG

Ärztliche Überwachung mit dreijähriger Fälligkeit:

Keine Mitarbeiter für integration der Klasse 1 - Risikokategorie NIEDRIG vorhanden

Klasse 2 (E) – Risikokategorie ERHÖHT

Ärztliche Überwachung mit zweijähriger Fälligkeit:

- Beate Pucher
- Silvia Demetz (in Aussenstelle tätig)

Der Betriebsarzt kann nach erfolgter Untersuchung des Bediensteten die Risikokategorie und die Fälligkeit der ärztlichen Überwachung abändern.

5 Anpassung der Risikobewertung

Bei bedeutenden Änderungen an den Arbeitsplätzen, die sich maßgeblich auf die Risiken der Bediensteten auswirken, die Lasten manuell bewegen bzw. sich wiederholende Tätigkeiten durchführt, muss die vorliegende Bewertung angepasst werden.

6 Aufklärung, Ausbildung und Einschulung

Die Bediensteten werden über die vorliegende Risikobewertung und die zu treffenden Schutzmaßnahmen informiert. Sie erhalten angemessene Informationen zum Gewicht und zur Eigenschaft der zu handhabenden Lasten.

Der Arbeitgeber garantiert den Bediensteten, die einem Risiko ausgesetzt sind, eine angemessene Ausbildung zur sicheren Ausübung ihrer Tätigkeiten. Die Bediensteten erhalten vor Ort eine Einweisung zu den korrekten Arbeitsvorgängen und zu den anzuwendenden Sicherheitsvorschriften bei der Handhabung der Lasten.

7 Anlage

Tabellen der Bediensteten, die für die Erhebung ausgefüllt wurden

Schule - Dienstsitz St. Ulrich
Datum und Ort 18.12.2024
Name Mitarbeiter bzw.
Mitarbeiterin bzw.
homogene Gruppe mit
Auflistung der
Mitglieder Kasslatte Paola

Berufsbild Schulwarte
Teilzeit in %

Vollzeit: Ja / Nein Ja
Risikokategorie Gering/Sehr Gering

	Tätigkeit	Dauer		Dauer		Dauer		Dauer	
		Stunden pro Woche	Wochen pro Jahr	Stunden pro Woche	Wochen pro Jahr	Stunden pro Woche	Wochen pro Jahr	Stunden pro Woche	Wochen pro Jahr
Leichte Tätigkeiten	Generelle Kontrolle des Gebäudes (Aufsperren, Zusperrern, usw.)								
	Eingangs- und Ausgangsüberwachung der Kinder, in den Klassenräumen und den Laboratorien								
	Sitzende Tätigkeiten im Büro								
	Verschiedene Aufträge (intern/extern)								
	Publikumsverkehr								
	Telefondienst								
	Andere Tätigkeiten								
	Summe	0		0		0		0	
Tätigkeiten mit Heben und Tragen von Lasten und/oder sich wiederholenden Bewegungen	Abstauben / Staubwischen	6							
	Kehren								
	Reinigung der Böden mit Scheuerbürste oder Wischmop	3							
	Reinigung von Wänden oder Fensterscheiben								
	Heben und Tragen von Lasten (< 10 kg)	1							
	Heben und Tragen von Lasten (>10 kg)								
	Längere Tätigkeit in aufrechter, gleichbleibender Position (mind. 2 Stunden pro Tag)								
	Tätigkeiten in feuchten oder sehr kalten Bereichen (z.B. Kühlzellen)								
	Reinigung von Gärten								
	Hilfeleistung beim Heben, Senken und Befördern von Schülern mit Beeinträchtigung								
	Reinigung von Böden mit handbetriebenen elektrischen Maschinen								
	Andere Tätigkeiten (bitte angeben: z.B. Betten machen, Schneeräumung, Verwendung von Geräten für den Garten, Wäscherei, Büglerei, Tätigkeiten im Aussenbereich)								
	Summe	10	38	0		0		0	
Tätigkeiten in Küchen / Mensen / Speisesälen	Reinigung von Töpfen und Geschirr								
	Ausspeisung (aufdecken, abräumen, Essen schöpfen, aufräumen)								
	Tätigkeiten in feuchten oder sehr kalten Bereichen								
	Aufschneiden von Lebensmitteln								
	Andere Tätigkeiten (bitte angeben)								
	Summe	0		0		0		0	

Datum und Ort 18.12.2024

Kasslatte Paola

8 Anlage

Tabellen der Bediensteten, die für die Erhebung ausgefüllt wurden

Schule - Dienstsitz St. Ulrich
Datum und Ort 18.12.2024
Name Mitarbeiter bzw.
Mitarbeiterin bzw.
homogene Gruppe mit
Auflistung der
Mitglieder Jenegger Ulrike, Mutschlechner Sabina, Senoner Eugen Ferdinand

Berufsbild Schulwarte
Teilzeit in %

Vollzeit: Ja / Nein Ja
Risikokategorie Mittel

	Tätigkeit	Dauer		Dauer		Dauer		Dauer	
		Stunden pro Woche	Wochen pro Jahr	Stunden pro Woche	Wochen pro Jahr	Stunden pro Woche	Wochen pro Jahr	Stunden pro Woche	Wochen pro Jahr
Leichte Tätigkeiten	Generelle Kontrolle des Gebäudes (Aufsperren, Zusperrern, usw.)					2			
	Eingangs- und Ausgangsüberwachung der Kinder, in den Klassenräumen und den Laboratorien								
	Sitzende Tätigkeiten im Büro								
	Verschiedene Aufträge (intern/extern)								
	Publikumsverkehr								
	Telefondienst								
	Andere Tätigkeiten								
	Summe	0		0		2		0	
Tätigkeiten mit Heben und Tragen von Lasten und/oder sich wiederholenden Bewegungen	Abstauben / Staubwischen	9		5		10			
	Kehren	9		7		6			
	Reinigung der Böden mit Scheuerbürste oder Wischmop	6		5		8			
	Reinigung von Wänden oder Fensterscheiben					3			
	Heben und Tragen von Lasten (< 10 kg)	1		1		2			
	Heben und Tragen von Lasten (>10 kg)								
	Längere Tätigkeit in aufrechter, gleichbleibender Position (mind. 2 Stunden pro Tag)								
	Tätigkeiten in feuchten oder sehr kalten Bereichen (z.B. Kühlzellen)								
	Reinigung von Gärten								
	Hilfeleistung beim Heben, Senken und Befördern von Schülern mit Beeinträchtigung								
	Reinigung von Böden mit handbetriebenen elektrischen Maschinen	5		3		5			
	Andere Tätigkeiten (bitte angeben: z.B. Betten machen, Schneeräumung, Verwendung von Geräten für den Garten, Wäscherei, Büglerei, Tätigkeiten im Aussenbereich)								
	Summe	30	38	21	38	36	38	0	
Tätigkeiten in Küchen / Mensen / Speisesälen	Reinigung von Töpfen und Geschirr								
	Ausspeisung (aufdecken, abräumen, Essen schöpfen, aufräumen)								
	Tätigkeiten in feuchten oder sehr kalten Bereichen								
	Aufschneiden von Lebensmitteln								
	Andere Tätigkeiten (bitte angeben)								
	Summe	0		0		0		0	

Datum und Ort 18.12.2024

*Senoner Eugen Jenegger Ulrike
Sabine Mutschlechner*